

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

143. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 11.2.2012, 12:00

LESEORDNUNG VON SEXAGESIMAE

LITURGIE

*Mitwirkende:
sirventes berlin:*

*Inge Clerix, Miriam Fahnert, Anja Schumacher, Philipp Cieslewicz
Christoph Burmester, Martin Netter, Simon Berg, Werner Blau
Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Stefan Schuck
Liturgin: Pfarrerin Barbara Deml-Groth*



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: Vincent Lübeck (1654 - 1740): Präludium und Fuge F-Dur

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: William Byrd (ca. 1540 - 1623): Preces & Responses

Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den INGRESSUS

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf

Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.

Liturgin: O Herr, komme mir zu Hilfe

Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe. Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt
und alle Zeit und in Ewigkeit, Amen.

Preiset den Herrn, des Herren Name sei gepriesen.

*Gemeinde
steht*

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 128: Hans Leo Hassler (1564 - 1612):

Beati omnes (für vierstimmig gemischten Chor)
*Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht!
Du wirst dich nähren von deiner Hände Arbeit; wohl dir, du
hast's gut. Deine Frau wird sein wie ein fruchtbarer Weinstock
drinnen in deinem Hause, deine Kinder wie junge Ölbäume
um deinen Tisch her. Siehe, so wird gesegnet der Mann, der den
Herrn fürchtet. Der Herr wird dich segnen aus Zion, dass du
siehst das Glück Jerusalems dein Leben lang und siehst Kinder
deiner Kinder. Friede sei über Israel!*

*Gemeinde
sitzt*

Wochenpsalm: Psalm 78: J.P. Sweelinck (1562 - 1621):

Sois ententif mon peuple, à ma doctrine (fünfstimmig)
*Hör, mein Volk, mein Gesetz und Weis
Dein Ohren neig und merk mit Fleiß,
was mein Mund sagt in Sprüchen.
Ich will zu singen heben an
und sagen was ich weiß und kann
von uralten Geschichten*

Liturgin: Schriftlesung aus dem Evangelium n. Johannes, Kap 7, 14-18

Chor: Rponsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Hieronymus Praetorius (1560 - 1629):

Also hat Gott die Welt geliebt (sechsstimmig)

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf



Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -



ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem



Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit.

Chor: Amen

Liturgin: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenke uns Dein Heil.

Liturgin: O Herr, schütze Deine Kirche

Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturgin: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.

Liturgin: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin

Tageskollekte

Du unser Gott. Wir bitten Dich: Wecke uns auf durch Dein Wort, damit wir Dein heilendes Wirken spüren und die Gaben Deiner Liebe mit wachem Sinn empfangen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schafft in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rat und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Michael Praetorius (1571 - 1621):
Herr, für Dein Wort sei hoch gepreist Vers 1,2 und 6
Alle: Vers 3 + 4 + 5

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*



3. Am Weg der Sa - me wird so - fort vom Teu - fel hin - ge -
in Fels und Stei - nen kann das Wort die Wur - zel nicht be -
nom - men;
kom - men; der Sa - me, der in Dor - nen fällt,
von Sorg und Lü - sten die - ser Welt
ver - dir - bet und er - sti - cket.

4. Ach hilf, Herr, dass wir werden gleich / dem guten, fruchtbarn Lande / und sein an guten Werken reich / in unserm Amt und Stande, / viel Früchte bringen in Geduld, / bewahren deine Lehr und Huld / in feinem, gutem Herzen.

5. Dein Wort, o Herr, lass allweg sein / die Leuchte unsern Füßen; / erhalt es bei uns klar und rein; / hilf, dass wir draus genießen / Kraft, Rat und Trost in aller Not, / dass wir im Leben und im Tod / beständig darauf trauen.

*Gemeinde
steht*

Chor: Vers 6

Liturg: Segen

Chor: Amen

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)

*Gemeinde
sitzt*

Orgel: Dietrich Buxtehude (1637 - 1707):
Toccatina und Fuge F-Dur BuxWV 157

NoonSong – heute:

Die Musik der Spätrenaissance

In diesem Jahr feiern wir den 400. Todestag Hans Leo Hasslers, deshalb singen wir in diesem und in den kommenden NoonSongs immer wieder - heute weitgehend unbekannt - Werke dieses Meisters, der zu Lebzeiten als der bedeutendste deutschsprachige Komponist galt und der für seine Leistungen in den Adelsstand erhoben wurde. Hasslers Lebensweg ist beispielhaft für das eines berühmten Renaissance-Menschen: er war ständig auf Reisen und an vielen Orten angestellt, war universal interessiert (er betätigte sich auch als Kaufmann, Instrumentenbauer und Uhrmacher) und ging als Protestant bei katholischen Komponisten in die Lehre.

Hassler wurde in Nürnberg als Sohn des Organisten der Spitalkirche geboren und erhielt von Kindheit an eine intensive musikalische Ausbildung, u.a. bei Leonhard Lechner. Größten Einfluß auf seinen Kompositionsstil hatte sein Studienaufenthalt in Venedig, wo er bei Andrea Gabrieli und dessen Neffen Giovanni Gabrieli die prachtvolle Klangentfaltung der venezianischen Mehrchörigkeit kennen lernte. Auf Gabrielis Empfehlung wurde er Domorganist und Kammerorganist des Grafen Octavian II. Fugger in Augsburg. Sein Lebensweg ging weiter über Nürnberg und Ulm um schließlich in Dresden als „Musikus und Kammerorganist“ des Kurfürsten Christian II. von Sachsen zu dienen. Er begleitete 1612 dessen Nachfolger, Johann Georg I., zur Wahl des Kaisers Matthias nach Frankfurt am Main, wo er an der Schwindsucht starb.

Sein Ruhm gründete sich auf seinen Messkompositionen, von welchen heute noch seine beiden kleinen („Missa secunda“ und „Missa dixit Maria“) in katholischen Kirchenchören beliebt sind, seine Lieder (darunter

das später mit dem Text O Haupt voll Blut und Wunden in den protestantischen Kirchengesang aufgenommene Lied Mein G'müt ist mir verwirret, welches sich nebst vielen anderen in seinem Lustgarten neuer deutscher Gesänge zu 4-8 Stimmen (Nürnberg 1601) findet) und seine Motetten.

Die Vertonung des 128. Psalmes entstammt den „Cantiones sacrae“, seiner zweiten, 1591 in Augsburg herausgegebenen Sammlung. Schon in diesem frühen Werk sind Hasslers Stilprinzipien deutlich zu hören: Relativ einfache und einprägsame Motive kennzeichnen jeden neuen Satz-anfang und werden kontrapunktisch in handwerklich perfekter Weise durchgeführt. Homophone Abschnitte (wie bei den Worten „Beatus es - Selig der Mann“ heben die wichtigsten Aussagen hervor und die Verwendung des tänzerischen Dreiertaktes am Ende der Motette paßt unmittelbar zum Bild der spielenden Enkelkinder, mit denen der gottesfürchtige Mann gesegnet sein wird.

Diese Motette wurde extra für den NoonSong in einer neuen Ausgabe umgeschrieben, ebenso die Motette von Sweelinck.

NoonSong – Wissen:

Was sind eigentlich „Cantica“ - heute: „Also hat Gott die Welt geliebt“

Neben den „Preisungen“, wie Martin Buber das Buch der Psalmen nennt, die Gesänge Israels darstellen, kennt die Bibel außerhalb der „Preisungen“ noch weitere „Lieder“, „Gesänge“; so zum Beispiel den Gesang des Mose nach dem Durchzug durchs Rote Meer (Ex 15,1 ff.). Diese weiteren Gesänge haben neben den Psalmen ihren Platz in der Tagzeitenliturgie gefunden. Die drei Gesänge aus den Evangelien - Magnificat, Benedictus und Nunc dimittis – sind ebenfalls Cantica. Im Stundengebet werden diese an festen Stellen täglich gesungen: im Morgen-gebet, der Laudes, das Benedictus (Lobgesang des Zacharias), in der Vesper am Nachmittag erklingt das Magnificat, der Lobgesang Mariens und im Nachtgebet, der Komplet, das Nunc dimittis, der Lobgesang des Simeons. Da es für das Mit-tagsgebet kein eigens festgelegtes Canticum gibt, fassen wir im NoonSong den Begriff etwas weiter und singen sowohl das Benedictus als auch das Magnificat und in besonderen Zeiten des Kirchenjahres weitere hymnische Texte aus dem Neuen Testament.

In der Vorfastenzeit, die letzte Woche begonnen hat, singen wir drei verschiedene Vertonungen des Textes aus dem Johannes-Evangelium (Kapitel 3, 16) von M. Franck, H. Praetorius und H. Schütz.



Hieronymus Praetorius wirkte in Hamburg und legte den Grundstein zur „Nord-deutschen Orgelschule“, die mit ihren späteren Vertretern Dietrich Buxtehude und Vincent Lübeck (diese Komponisten hören wir heute auch) so bedeutend war, dass Bach sich zu Fuß auf den Weg nach Lübeck machte, um Buxtehude zu hören. Mit Praetorius farbiger Komposition haben wir ein weiteres Beispiel für den venezianischen Einfluß auf die deutsche Musik. Gerade der prächtige Schluß der Motette klingt ganz nach Gabrieli, und das, obwohl Praetorius dessen Musik im Gegensatz zu Hassler nie „live“ gehört hat. Der Hamburger Praetorius ist übrigens nicht mit dem bekannten Wolfenbütteler Komponisten Michael Praetorius, der zeitgleich lebte.

Der NoonSong e. V.

ist ein Förderverein zur Unterstützung der NoonSongs. Durch Ihre Mitgliedschaft zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit dem NoonSong und tragen zum Erhalt des NoonSongs bei. Der Verein ist rein fördernder Natur und hält eine Mitgliederversammlung jährlich ab. Ihr Mitgliedsbeitrag von wahlweise 60€, 120€ oder 300 € ist voll steuerlich als Spende absetzbar. Eintrittserklärungen erhalten Sie am Eingang.

~ Wir bitten um Ihre Unterstützung ~

- Ihre **Empfehlung** ist die beste Unterstützung. Wenn Ihnen die Form des NoonSongs als kultureller Gottesdienst gefallen hat, laden Sie doch Ihre Freunde und Bekannte zu den nächsten NoonSongs ein. Bitte nehmen Sie unsere **Monatsprogramme** für Januar bis März am Ausgang mit und verteilen Sie diese in Ihren Gemeinden, in Bibliotheken, Arztpraxen usw. Danke.
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e. V.; Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76** (Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet).

